

An den Herrn Bürgermeister  
Klaus Sidortschuk  
und den Rat der Stadt Lehrte

**Pastorin Beate Gärtner**  
**Pastorin Gesa Steingräber-Broder**  
✉ Pfarramt Matthäus Lehrte  
An der Masch 26  
31275 Lehrte  
✉ kg.matthaeus-lehrte@evlka.de  
☎ 0 51 32 83 70 77

31275 Lehrte, 30. Januar 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sidortschuk,  
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Lehrte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Frage, ob der Wochenmarkt an der Matthäuskirche bleiben oder zur Burgdorfer Straße umziehen soll, gibt es viele unterschiedliche und gewiss bedenkenswerte Argumente für beide Lösungen.

Als Pastorinnen der Matthäusgemeinde möchten wir hiermit weitere Aspekte in die Diskussion einbringen, die unseres Erachtens für einen Verbleib des Marktes an der Kirche sprechen:

Die Matthäuskirche wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Lehrte als „Matthäuskirche am Markt“ oder schlicht als „Marktkirche“ bezeichnet.

Ein solches Zusammentreffen von Kirche und Markt findet sich in vielen Städten, und das kommt nicht von ungefähr.

Es entspringt einer gesellschaftlichen Struktur, in der städtisches und kirchliches Leben aufeinander bezogen waren und sich gegenseitig ergänzten.

Diese Struktur möchten wir als Pastorinnen der „Marktkirche der Stadt Lehrte“ gerne erhalten sehen.

**Der Markt bietet Nahrung für den Leib, die Kirche bietet Nahrung für die Seele, beides gehört zusammen.**

Die Matthäuskirche ist darum in der Regel jeden Samstag zur Kernzeit des Marktes von 10 Uhr bis 12 Uhr zu Andacht und Einkehr geöffnet. Begleitet wird diese „Offene Kirche“ seit über 30 Jahren von Ehrenamtlichen.

Viele Besucher des Marktes nutzen dieses Angebot. Sie finden in der Kirche ein offenes Ohr oder einen Moment der Ruhe. Sie entzünden Kerzen oder setzen sich einfach still in den Kirchenraum. Sie suchen, wie etwa nach dem schweren Attentat in Paris im Jahr 2015, Halt und Trost bei einer spontanen, gut besuchten Andacht im Rahmen der offenen Kirche.

Als Pastorinnen der „Marktkirche der Stadt Lehrte“ sehen wir diese geistlichen Angebote bei einem Wegzug des Marktes von der Matthäuskirche als stark gefährdet an.

Des Weiteren gibt es etliche ältere Menschen, darunter auch viele Gemeindeglieder, die im Gebiet um die Matthäuskirche leben und für die der Weg zur Burgdorfer Straße zu weit ist.

Diese Menschen sind auf Grund ihrer mangelnden Mobilität geradezu darauf angewiesen, dass der samstägliche Markt an der Kirche verbleibt.

Einige von ihnen haben uns als Pastorinnen angesprochen, auf ihre Nöte aufmerksam gemacht, und uns gebeten, in der aktuellen Diskussion Stellung zu beziehen.

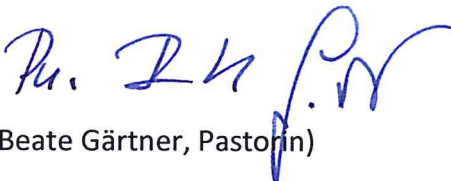
Dabei war ein immer wieder vorgetragenes Argument, dass es keineswegs die Marktbesucher sind, die wollen, dass der Markt verlegt wird.

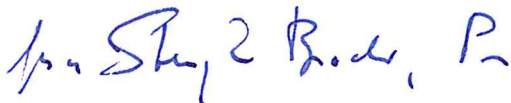
Die Sorgen der Marktbesucher nehmen wir durchaus ernst und können sie auch verstehen.

Auf der anderen Seite sind wir der festen Überzeugung, dass der Marktplatz der Stadt Lehrte und die Umgebung der Matthäuskirche viel an innerem und äußerem Wert verliert, wenn der Markt von dort fortzieht.

Deswegen bitten wir Sie, unsere Argumente in Ihre Erwägungen und Ihre Entscheidungen mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Beate Gärtner, Pastorin)

  
(Gesa Steingräber-Broder, Pastorin)